

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz</b>
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 24.04.2018
Sitzung Nummer:	38 ( OULA/38/2018)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:18 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

---

Uwe Klemm  
Vorsitzender

---

Sieglinde Bartels  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Uwe Klemm

#### Mitglieder

Frau Susanne Bohlander  
Herr Wolfgang Kühnel  
Herr Torsten Müller  
Herr Marcus Schreiber

#### sachkundige Einwohner

Herr Dr. Peter Neuhäuser  
Herr Manfred Schulz  
Herr Armin Wernicke

#### Protokollführer

Frau Sieglinde Bartels

#### von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber  
Herr Sebastian Stoll

#### Teilnehmer

Herr Manfred Dohme  
Herr Hans-Jörg Steingraf  
Frau Christine Winkler

ALS Dienstleistungsges.mbH  
LHW, Flussbereichsleiter Flussbereich Osterburg  
ALS Dienstleistungsges. mbH

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Peter Krüger  
Herr Bodo Ladwig

entschuldigt  
entschuldigt

#### sachkundige Einwohner

Herr Dr. Ringhard Friedrich  
Herr Marcus Schober

### **Tagesordnung:**

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Einwohnerfragestunde
  - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 36. Sitzung des Ausschusses vom 15.02.2018
  - 6 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses vom 27.02.2018
  - 7 Satzung zur Gewährung einer Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger im Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Stendal  
Vorlage: 489/2018
  - 8 Satzung über die Gewährung von Honoraren im Rahmen der Kreisausbildung des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis Stendal  
Vorlage: 490/2018
  - 9 Vorstellung Deichbaumaßnahmen (linkselbisch) des LHW  
Berichterstatter: Herr Steingraf (LHW)
  - 10 Bekämpfung Eichenprozessionsspinner 2018  
Berichterstatter: Herr Dr. Gruber - Verfahrensweise westelbisch
  - 11 Anfragen und Anregungen
- 

## **Protokoll**

### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

**Herr Klemm**, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, eröffnet die 38. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner, Herrn Hans-Jörg Steingraf – LHW Osterburg – sowie Herrn Dohme und Frau Winkler von der ALS Dienstleistungsges. mbH. Des Weiteren begrüßt er die Damen und Herren der Verwaltung.

### **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Klemm** stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es fehlen entschuldigt die Kreistagsmitglieder Herr Peter Krüger und Herr Bodo Ladwig. Weiterhin fehlen die sachkundigen Einwohner Herr Dr. Ringhard Friedrich und Herr Marcus Schober.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Klemm** stellt die Tagesordnung fest, da es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung seitens der Anwesenden gibt.

**zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

**Herr Klemm** stellt fest, dass die Einwohnerfragestunde nicht genutzt wird, da keine Bürger anwesend sind.

**zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 36. Sitzung des Ausschusses vom 15.02.2018**

**Herr Klemm** stellt die Niederschrift der 36. Sitzung fest, da es keine Einwendungen seitens der Anwesenden gibt.

**zu TOP 6 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses vom 27.02.2018**

**Herr Klemm** stellt die Niederschrift der 37. Sitzung fest, da es keine Einwendungen seitens der Anwesenden gibt.

**Frau Bohlander** hat eine Frage zur Niederschrift vom 06.12.2017. Diese Niederschrift wurde am 30.01.2018 während der 35. Sitzung des Ausschusses kritisiert, da die Ausführungen zum Tagesordnungspunkt NATURA 2000 nicht vollständig waren. Es wurde zugesagt, dass dieser Punkt überarbeitet wird. Am 27.02.2018 während der 37. Sitzung des Ausschusses wurde noch einmal nachgefragt wie der Stand der Bearbeitung dieses Tagesordnungspunktes ist. Wieder wurde eine schnelle Bearbeitung zugesagt. Diese ist aber bis zum heutigen Tag nicht erfolgt. Wann wird die Überarbeitung erfolgen und die Niederschrift dann festgestellt?

**Herr Klemm** sichert zu, dass dies nicht vergessen wurde und wird die Korrektur veranlassen. Die Niederschrift wird mit auf die Tagesordnung der 39. Sitzung des Ausschusses am 22.05.2018 genommen.

**zu TOP 7 Satzung zur Gewährung einer Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger im Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Stendal  
Vorlage: 489/2018**

**Herr Klemm** bittet Herrn Stoll um seine Ausführungen.

**Herr Stoll** stellt den Anwesenden die Drucksache 489/2018 ausführlich vor.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und da es keine Beiträge zur Diskussion gibt, stellt er die Drucksache zur Abstimmung.

*einstimmig zugestimmt*

*Ja 5*

**zu TOP 8 Satzung über die Gewährung von Honoraren im Rahmen der Kreisbildung des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis Stendal  
Vorlage: 490/2018**

**Herr Klemm** bittet Herrn Stoll um seine Ausführungen.

**Herr Stoll** stellt den Anwesenden die Drucksache 490/2018 ausführlich vor.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und da es keine Beiträge zur Diskussion gibt, stellt er die Drucksache zur Abstimmung.

*einstimmig zugestimmt*

*Ja 5*

**zu TOP 9 Vorstellung Deichbaumaßnahmen (linkselbisch) des LHW**  
**Berichterstatter: Herr Steingraf (LHW)**

**Herr Klemm** bitte Herrn Steingraf um seine Ausführungen zu den Deichbaumaßnahmen des LHW.

**Herr Steingraf** spricht zum Thema. Seine Präsentation ist der Niederschrift als Anlage TOP 9 beigelegt und im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Während der Präsentation wurden folgende Fragen gestellt:

**Frau Bohlander:** Was ist ein Treueldeich?

**Herr Steingraf:** Das ist der Name des Deiches.

**Frau Bohlander:** Könnten Sie das mit dem Freibord noch einmal erklären.

**Herr Steingraf:** Wir haben ein Bemessungswasserspiegel und haben eine Erhöhung der Deichkrone aus Sicherheitsgründen als Binnenstau, als Windstau, als Wellenauflauf. Die Politik hat 2006 festgelegt, dass diese Differenz 1 m sein muss. Das ist der Freibord.

**Frau Bohlander:** Also die Differenz zwischen Bemessungshochwasser und Krone.

**Herr Steingraf:** Genau.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Eine Frage zum Siel Schelldorf. Gibt es eine Betriebsanleitung wie es in den 90ziger Jahren war?

**Herr Steingraf:** Ab 6,55 m oder 6,65 m ab Pegel Tangermünde muss das Siel geschlossen werden.

**Herr Dr. Neuhäuser:** So lange bleibt es offen.

**Herr Steingraf:** Es bleibt immer offen, es sei denn die Elbe ist höher.

**Herr Müller:** Eine Frage zu den Bibern. Der Biber verbarrikadiert die Baustelle – und da kann man nichts machen?

**Herr Steingraf:** Der Biber hat Nachwuchs und staut damit für sich optimal, so dass da immer Wasser steht. Wenn wir die Baugrube ausheben würden, mit Grundwasserabsenkung, das kriegen wir nicht hin.

**Herr Müller:** Und den Bau wegreißen, das geht nicht?

**Herr Steingraf:** Es gibt Naturschutzgesetze.

**Herr Müller:** Die Kosten die entstehen, wenn nicht gearbeitet werden kann, sind ja enorm.

**Herr Steingraf:** Wir verhandeln mit dem Landkreis über eine Lösung. Was dann machbar ist, wird praktiziert.

**Frau Bohlander:** Gibt es denn Sanierungsbedarf für den Abschnitt rund um Werben bis nach Beuster, denn der Freibord ist ja unter 1 m.

**Herr Steingraf:** Das muss noch angepasst werden, aber nicht bis 2020. Es fehlen 30 cm.

**Frau Bohlander:** Also dann nach 2020.

**Herr Steingraf:** Das ist dann die Aufgabe.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Braucht man für das Aland-Überleitungsbauwerk auch einen Staatsvertrag mit Niedersachsen?

**Herr Steingraf:** Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ist das schon gemacht worden. Es wurde bis 1997 beantragt und eine der ersten Aktivitäten war die Abstimmung der Ministerien. Dort wurde gesagt, dass Sachsen-Anhalt federführend ist, diesen Fluss zu bedeichen.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Bei dem Beispiel der Insolvenz des Bauträgers, trat das öfters auf, ist das ein generelles Problem und wie löst sich das (evtl. Konventionalstrafe).

**Herr Steingraf:** Die waren von einem Tag auf den anderen einfach verschwunden. Dann kam aber die Information, sie machen weiter. Die alte Technik wurde vor Ort gelassen. Eine Firma ging z. B. in die Insolvenz, weil die Bahn ausstehende Rechnungen nicht bezahlt hat. Eine andere Firma hat einfach gesagt, wir haben zwar Verträge, aber wir machen keinen Deichbau mehr.

**Herr Klemm:** Bei der Deichrückverlegung ist das ja in der Vorbereitung immer sehr umfangreich, dass alles mit den Flächen zu klären aber bei der Ausbildung der Polder ist da vorgesehen, Entschädigungen zu zahlen?

**Herr Steingraf:** Es gibt einen Vertrag beim Landesverwaltungsamt und so etwas gehört damit hinein. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass bei der Deichrückverlegung Wahrenberg ein Flur- und Ordnungsverfahren gemacht werden muss um das zu regeln. Das sind 556 ha insgesamt die Fläche die betroffen ist und 156 ha Ackerfläche. Das ist ein heißes Eisen. Das muss irgendwie gelöst werden. Das entscheiden aber andere.

**Herr Klemm:** Es geht um die Polderflächen. Im Havelberger Bereich sind wir ja vorbelastet. An den Havelpoldern gibt es ja auch verschiedene Varianten. Seit 2013 sollte das alles ganz schnell gehen. Aber bis heute ist da noch nichts geklärt. Die beiden Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt reagieren ja auch noch unterschiedlich.

Wie sieht es aus bei der Ausschreibung mit der Beteiligung der Baufirmen?

**Herr Steingraf:** Das ist überschaubar. Wir hatten eine Ausschreibung für Weißewarte über 2 Mio. 6 Firmen haben abgefordert, 1 Firma hat geboten.

**Frau Bohlander:** Wann soll das mit der Deichrückverlegung in Wahrenberg beginnen?

**Herr Steingraf:** Wenn der Planfeststellungsbeschluss vorliegt.

**Frau Bohlander:** Und wann wird das sein? Ist da schon was in der Öffentlichkeit angekommen, weiß man in Wahrenberg das da was kommt?

**Herr Steingraf:** Es gab vor kurzem ein Gespräch mit dem ehemaligen Bürgermeister von Wahrenberg. Der wusste Bescheid.

**Frau Bohlander:** Aber in der Öffentlichkeit ist es noch nicht?

**Herr Steingraf:** Das Programm, den Flüssen mehr Raum zu geben, hat sich die Ministerin selbst auf die Fahnen geheftet. Sie hat Ende November in Halle dazu einen Vortrag gehalten und Ende Februar auch in Dessau. Jetzt gibt es die Information, voraussichtlich in der 36. Kalenderwoche in Tangermünde. Dann wird man nähere Informationen dazu bekommen. Auf der Internetseite des Ministeriums steht dazu eine Information. Zum anderen

gab es Ende November schon ein Scopingtermin zu Wahrenberg. Das Verfahren im Landesverwaltungsamt läuft schon.

**Frau Bohlander:** Wurde das schon öffentlich gemacht?

**Herr Steingraf:** Ich bin nicht das Landesverwaltungsamt.

**Frau Bohlander:** Weiß die Gemeinde schon Bescheid?

**Herr Steingraf:** Mein letzter öffentlicher Auftritt in Groß Garz, was ich jedes Jahr mache und vorstelle was in den letzten Jahren passiert ist, habe ich mich dazu geäußert.

**Frau Bohlander:** Es beginnt also dann, wenn der Planfeststellungsbeschluss vorliegt. Wann der Beschluss vorliegt, können sie aber jetzt noch nicht sagen.

**Herr Steingraf:** Das kann keiner sagen.

**Herr Müller:** Die Deiche werden da jetzt überall erhöht. Das ist auch gut und richtig. Wie geht man in Zukunft mit den Orten um, die vor den Deichen liegen? Werder, Scharpenlohe. Die werden durch die Erhöhung irgendwann in höheren Frequenzen absaufen. Wie macht man da in Zukunft weiter?

**Herr Steingraf:** Naturereignis. An der Elbe und am Aland sind es je zwei Grundstücke die betroffen wären. 2015 wurde zu Werda und Scharpenlohe ein Gutachten gemacht, da wurde ermittelt, dass das Kostenvolumen für die ca. 46 Einwohner von Werda bei 3 Mio. liegen würde, wenn der Deich gebaut wird. Dann haben sie aber auch eine Festung vor ihrem Haus und müssten auch Überfahrtore bekommen, um auf das Grundstück zu kommen. Das Landschaftsbild ist damit weg. Dasselbe wäre auch für Scharpenlohe. Bis 2020, so die Festlegung bei uns im Haus, wird da nichts angefasst. Es gibt ein Deichlückenprogramm. Darin stehen sie auch noch nach der dritten Streichung.

**Herr Müller:** Wann soll in Esack begonnen werden?

**Herr Steingraf:** Wir sind noch in der Leistungsphase 3, mit der Planung. Da brauche ich weiter keine Genehmigung, wenn ich mit dem Grundstückseigentümer zurechtkomme. Dann könnte es relativschnell vorangehen. Einen genauen Termin kann ich nicht sagen.

**Herr Müller:** Aber relativ zeitnah.

**Frau Bohlander:** Noch einmal zu dem Abschnitt zwischen Werben und Geestgottberg Der Freibord ist unter dem vorgeschriebenen 1 m. Heißt das, dass die Deiche nicht DIN-gerecht sind?

**Herr Steingraf:** Ja. Die sind nach der alten DIN gebaut worden, 1980 beginnend bis Berge. Aus 7,45 m ist jetzt die 7,84 geworden. Dahinter sind Qualmdeiche, die die Stabilität der Deiche erhöhen und wir haben die Möglichkeit alle Stellen mit Technik zu erreichen.

**Frau Bohlander:** Um das auf die Deichhöhe umzuformulieren. Sie sind jetzt bei 7,45 m und müssten, um diese Freibordbedingung zu erfüllen, auf 7,84 m erhöhen. Wann das nach 2020 sein wird kann jetzt aber noch nicht gesagt werden? Während der Sitzung am 27.02.2018 hatte Herr Helm ausgeführt, dass alle Deiche im Landkreis Stendal DIN-gerecht sind.

**Herr Steingraf:** Herr Helm konnte nur für seinen Bereich sprechen.

**Frau Bohlander:** Er meinte rechtselbisch.

**Herr Klemm:** Das ist ein anderer Flussbereich.

**Herr Müller:** In Brandenburg werden auch Spundwände als Deiche mit verbaut. Wo liegt da der Vorteil?

**Herr Steingraf:** Ich habe was gegen Sonderbaumaßnahmen, weil keiner weiß, wie die langfristigen Folgen sind. Sie halten bestimmt fünfzig, hundert Jahre, aber man sieht nicht, wenn sie weggerostet sind. Das sind Sonderlösungen wenn man keine andere Lösung hat. Wir haben den Platz.

**Herr Klemm** bedankt sich bei Herrn Steingraf für die ausführliche Präsentation und die Diskussion. So dann schließt er den Tagesordnungspunkt ab.

**zu TOP 10 Bekämpfung Eichenprozessionsspinner 2018**  
**Berichterstatter: Herr Dr. Gruber - Verfahrensweise westelbisch**

**Herr Klemm** bittet Herrn Dr. Gruber um seine Ausführungen zum Thema Eichenprozessionsspinner (nachfolgend EPS genannt).

Seine Präsentation ist der Niederschrift als Anlage TOP 10 beigelegt und im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

**Frau Bohlander:** Woran lag es, dass die Genehmigung für diese Mittel abgelaufen ist. Waren das rein formelle Gründe?

**Herr Dr. Gruber:** Das Mittel Dipel ES, also das Vorprodukt, wurde unserseits noch im Jahr 2016 angeschafft auch für das Jahr 2017. Das Mittel wurde 2016 vom Markt genommen. Zwei Jahre nachdem es vom Markt genommen wurde, läuft dann auch die Lizenz aus. In Deutschland ist das Bundesamt dafür zuständig, das Mittel auf dem Markt zu zertifizieren. Zertifiziert wird für einen Zeitraum von 10 bis 12 Jahren. Dann wird es vom Markt genommen und darf nur noch ein Jahr ausgebracht werden. Die Akkreditierung des Mittels wäre im Februar 2018 ausgelaufen. Auf eigene Gefahr hätten wir das Mittel noch ausbringen dürfen, der Hersteller hätte aber keine Haftung dafür übernommen und wir hätten ein Mittel ausgebracht, das nicht mehr ausgebracht hätte werden dürfen. Deshalb gab es in Berlin im November 2017 eine große Konferenz. Deutschlandweit wurden Landkreise und auch Wissenschaftler eingeladen um auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Daraufhin wurde dem Bundesumweltamt verdeutlicht, wie ernst die Lage in Deutschland ist. Man hat sich dann bemüht, mit der Herstellerfirma Kontakt aufzunehmen. Schlussendlich ist es so gekommen, dass die Firma ein neues Produkt mit dem gleichen Wirkstoff auf den Markt gebracht hat und das Bundesumweltamt schnellstmöglich versuchte, dieses Produkt zu lizenzieren. Die Freigabe wurde dann am 10. April wurde dann die Freigabe erteilt.

**Frau Bohlander:** Gibt es Erkenntnisse, ob die mechanische Bekämpfung wirkungsvoller ist als die aus der Luft?

**Herr Dr. Gruber:** Bei der Bekämpfung aus der Luft handelt es sich um Eindämmung der größten Gefahr. Das Absaugen ist natürlich die optimale Variante aber man verhindert dadurch nicht, dass sich der EPS entwickelt. Das Absaugen sorgt dafür, dass die Nester von den Bäumen entfernt werden und auch um zu verhindern, dass sich die Brennhaare verbreiten. Ideal, so sagt es auch die Wissenschaft, ist eine Kombination aller drei Bekämpfungsformen, also aus der Luft, vom Boden und danach das Absaugen.

**Herr Klemm** schließt den Tagesordnungspunkt da es keine weiteren Beiträge zur Diskussion gibt.

#### zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

**Herr Klemm** möchte von den Anwesenden wissen, ob es Anfragen und Anregungen gibt.

**Frau Bohlander:** Aus der Zeitung habe ich, dass in Wischer die Gemeinde Unterschriften gesammelt hat, gegen die Errichtung einer weiteren Windkraftanlage. Diese Unterschriften wurden bei der unteren Immissionsschutzbehörde des Landkreises Stendal eingereicht, weil der Landkreis für die Baugenehmigung verantwortlich ist. Ich würde anregen oder vorschlagen, dass dieser Verein der Naturfreunde Wischer hier im Ausschuss seine Bedenken vortragen kann und dazu dann auch die Behörde eingeladen wird.

**Herr Dr. Gruber:** Das müsste geprüft werden, ob es nicht schon ein laufendes Verfahren ist und ob das so gemacht werden könnte. Ich würde das dann dem Vorsitzenden mitteilen. Seitens der Fachbehörde bestehen da keine Bedenken. Es wäre kein Problem, wenn Herr Mösenthin als Sachgebietsleiter hier referiert. Ob es aber für ein laufendes Verfahren möglich ist, muss geprüft werden.

**Es handelt sich um ein laufendes Verwaltungsverfahren. Die Bedenken werden als Einwand gewertet und auf einem Erörterungstermin abgewogen.**

**Herr Klemm** schließt den Tagesordnungspunkt da es keine weiteren Wortmeldungen gibt und stellt nicht Nichtöffentlichkeit her.